



Heiko Lietz wurde 80

Vandalismus im PlattenPark

Interkulturelle Woche

Lieder, Tänze und weiße Tauben am Weltfriedenstag

Der diesjährige Weltfriedenstag am 21. September wurde mit einem Friedensfest auf dem Keplerplatz begangen, um im Stadtteil Mueßer Holz, in dem viele Menschen leben, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind, ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Hier leben Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, aus dem Iran, aus der Ukraine und anderen Kriegs- und Krisengebieten. Neben einer Friedensandacht im Bertha-Klingberg-Haus und Reden von Heiko Lietz, Christian Schneider, Liudmyla Sientsova, Raisa Kvitkova und Larissa Labenska gab es ein buntes Kulturprogramm, bei dem wie in den Vorjahren wieder Friedenstauben in die Luft stiegen, während die „Plattelinos“ gemeinsam mit ukrainischen Kindern das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube sangen. Mit dabei waren auch Trommler und Hannelies Höchel vom Verein „Couleurs Afrik – die

Farben Afrikas“ sowie die Tanzgruppe „Rhythmus“, zwei Kindervokalgruppen und Olga Mikheeva vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ, das außerdem das ukrainische Nationalgericht Borschtsch servierte. Die Toys Company empfing die kleinen Besucher am Glücksrad, und Amnesty International informierte am Stand über weltweite Aktionen für Menschenrechte. Zum Abschluss stellte der Verein „Die Platte lebt“ seine Lieder „Drushba“ und „Wir lieben gelb und blau“ vor, die von Einheimischen und Frauen aus dem Welcome-Café gemeinsam gesungen wurden.

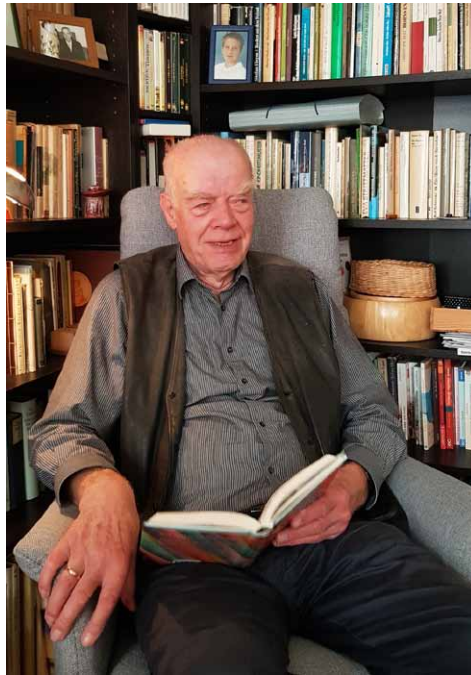
Die UN-Generalversammlung hat 1981 den 21. September zum „Internationalen Tag des Friedens“ erklärt, um die Ideale des Friedens zu stärken und auf der ganzen Welt Krieg, Gewalt, Misstrauen und Hass zu überwinden.



Ein Leben für Demokratie und Menschenwürde – Heiko Lietz wurde 80

Will man mit Heiko Lietz einen Termin vereinbaren, blättert er in seinem Taschenkalender und sucht nach freien Zeiten. Das Handy ist für ihn nur zum Telefonieren da. Facebook und Instagram sind nicht sein Ding, aber den schnellen Austausch per E-Mail schätzt er sehr. Ein bisschen konservativ, aber trotzdem nicht von gestern, auch wenn vieles jetzt anders ist als zu Zeiten der demokratischen Umgestaltung der DDR, in denen er mit Flugblättern und Megafon für einen gewaltfreien Umbruch stand.

Während sich andere Bürgerrechtler aus der „Wendezeit“ längst zur Ruhe gesetzt oder einen bequemen Posten eingenommen haben, ist Heiko Lietz noch immer Menschenrechtler mit Leib und Seele, denn zu tun gibt es für ihn auch heute noch viel – für mehr soziale Gerechtigkeit, für Menschenwürde, Toleranz und Demokratie.



und Vorbereitungstreffen, aber auch Auseinandersetzungen und Krisensitzungen. Doch demnächst wird Heiko Lietz dort Bücher, Broschüren, Briefe, Plakate und Konzepte sortieren und Ordnung schaffen. „Der 80. Geburtstag ist ein guter Anlass für mich, künftig kürzer zu treten, mich aus der großen Politik zurückzuziehen und mich auf Weniges zu konzentrieren“, blickt der Jubilar voraus. Aber die Brücke zum

Ein Vorbild für viele

Viele schätzen und verehren ihn, so auch Arndt Müller von den Bündnisgrünen: „Mit seiner Geschichte, seinem Engagement, seinem Widerstand gegen Unrecht, seinem Geist der Versöhnung und seiner den Menschen zugewandten Art ist er ein Vorbild für mich und wird es immer sein. Nur wenige haben so wie er in Zeiten der Diktatur der SED aufgebeht, indem sie aus der Kraft des Glaubens konsequent für Menschenrechte eingetreten sind. Er hat auf Karriere gepfiffen, war selbst den Kirchenfürsten unbequem und hat an der Basis mit den Menschen für die Menschen gearbeitet.“

Und dabei hatte und hat er immer das große Ganze im Auge – als Mittler zwischen den Welten und Religionen.

Für Demokratie und Menschenrechte

Wehrdienst-Totalverweigerer, Bausoldat bei der NVA, Theologe, Pastor, Neues Forum, Bündnis 90/Die Grünen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Mitglied mehrerer Bündnisse, Ehemann, Vater, Opa, leidenschaftlicher Sänger und Tänzer, Visionär, Mediator, Botschafter für Demokratie und Toleranz – das alles macht Heiko Lietz aus. Als er von Güstrow nach Schwerin umsiedelte, war er Mitbegründer des „Bürgerbündnisses für Demokratie und Menschenrechte“ und später des „Aktionsbündnisses für ein friedliches und weltoffenes Schwerin“, dessen Auseinanderbrechen er sehr bedauert. Von seinem kleinen Bürgerbüro am Packhof aus knüpfte er viele Fäden, auch in Richtung Dreesch. Dort, unter dem Dach, gab es unzählige freundschaftliche Gespräche

Dreesch und zum Verein „Die Platte lebt“ wird er nicht abreißen. Dort hat er als Mitbegründer des „Runden Tisches Soziales“ immer den Finger auf die Wunde gelegt. Lange Zeit half er in der Petrusgemeinde bei der Tafelausgabe, organisierte interreligiöse Dialoge sowie Friedensdekaden und war aktiv bei der Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

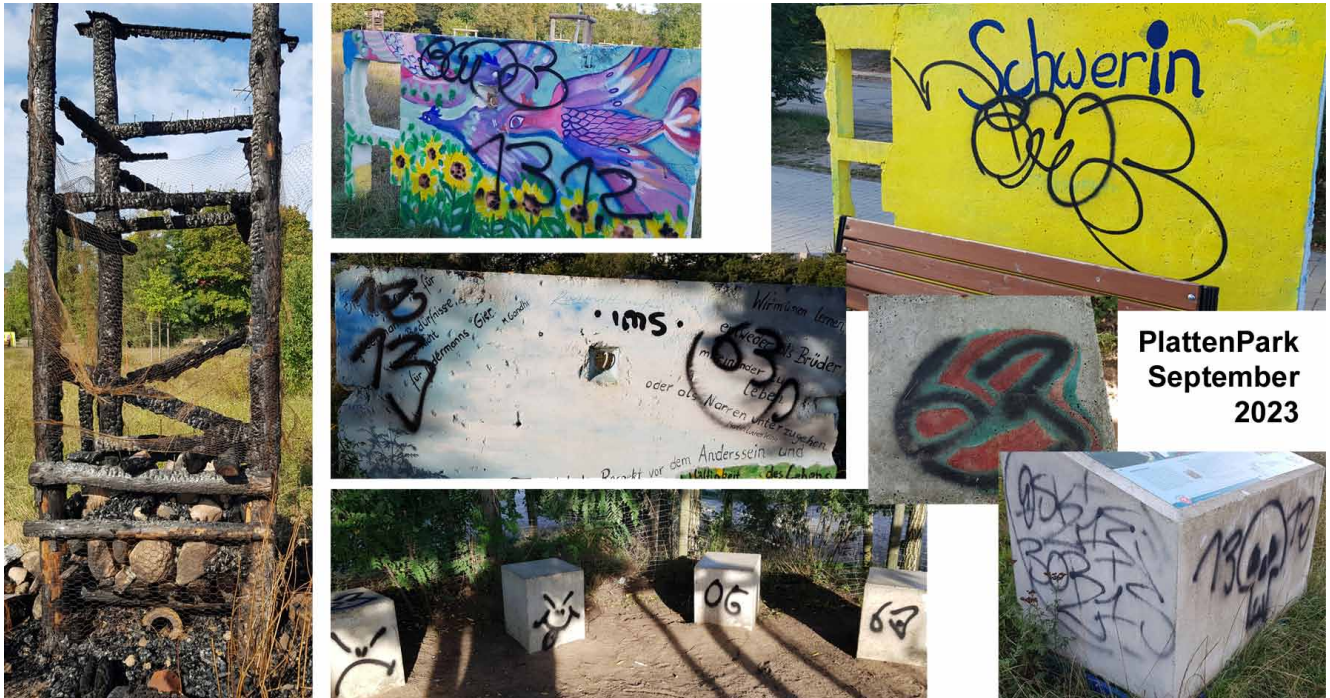
Laute und leise Töne

Seine Stimme gibt er den Ärmsten der Gesellschaft, den Außenseitern, die keine Lobby haben. „Heiße Wortgefechte“ schrecken ihn dabei nicht. Mit Ruhe und Überzeugungskraft sowie großer Lebenserfahrung und sozialer Kompetenz verschafft er sich Gehör, kann in brenzligen Situationen moderieren und Aggressionen abbauen helfen.

Auch wenn sich Heiko Lietz aus gesundheitlichen Gründen einige Male kurzzeitig aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen musste, ist er nie wirklich in den Ruhestand getreten. Ob als Redner bei Kundgebungen für Frieden, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, als Mitorganisator von Veranstaltungen zum „Tag des Grundgesetzes“, Weltfriedenstag oder zum „Tag der Menschenrechte“, seine Stimme hat immer noch Gewicht.

Seine Bodenständigkeit, geprägt von Mecklenburgischer Hartnäckigkeit und Geduld, hat ihn zu einem Brückenbauer zwischen Kulturen und Religionen sowie zwischen Menschen in der Mitte und am Rande der Gesellschaft gemacht.

Vandalismus im PlattenPark



**PlattenPark
September
2023**

Beschmierte Betonwände und Infoblöcke, verunstaltete Betonsitze im Friedensdom und ein durch Feuer zerstörter Turm der Artenvielfalt - das ist die traurige Septemberbilanz im PlattenPark. Der Holzturm brannte vollständig nieder; der Sachschaden wird auf etwa 1.000 Euro beziffert. Das Schweriner Kriminalkommissariat hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nun nach Zeugen: „Wer Angaben zu den unbekannten Tatverdächtigen machen kann oder sonstige verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat, wird gebeten, sich unter den Telefonnummern 0385/5180-2224 oder -1560 oder über die Onlinewache mit der Schweriner Polizei in Verbindung zu setzen. Die Beschädigung von Objekten im öffentlichen Raum ist kein Kavaliersdelikt. Es handelt sich um handfeste Straftaten, die ent-

sprechend verfolgt werden. Hinzu kommen Schadenersatzansprüche durch die Geschädigten. Für vorsätzlich verursachte Schäden kommen Haftpflichtversicherungen nicht auf!“ Die Brandreste wurden von SDS inzwischen abgefahren. Was bleibt, ist die Hoffnung, dass die Zerstörungen und Beschädigungen ein Ende finden. Wir wünschen uns Respekt vor unserer Arbeit und dass möglichst viele Bewohner aus dem Quartier Verantwortung übernehmen und mit anpacken. Jeden Dienstag sorgen wir mit Frauen aus dem WelcomeCafé, zwischen Hegel- und Kantstraße für Ordnung und Sauberkeit. Auch Mittwochnachmittag sind wir vor Ort, um Nutzer des PlattenParks in die Arbeit einzubinden. Gern nehmen wir Anregungen für die weitere Gestaltung der Fläche entgegen.



Pflege, Reparatur, Erneuerung - der PlattenPark lebt!



Interkulturelle Woche in Schwerin

Die IKW wurden am 23. September in den Schweriner Höfen mit einem bunten Bühnenprogramm und vielen Info- bzw. Mitmachständen eröffnet.

Mit dabei waren auch unsere „Plattelinos“, die zusammen mit Kindern vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIC das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube sangen. Die Frauen aus dem WelcomeCafé haben mit uns die Lieder „Drushba“ und „Gelb-blau“ vorgestellt.



Die „Plattelinos“ und ukrainische Kinder bei der IKW-Eröffnung



Die Farben gelb und blau verbinden den Verein „Die Platte lebt“ mit Schwerin, M-V und der Ukraine

Interkulturelles Singen im Klingberg-Haus

Der 27. September war ein musikalischer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, der gleichzeitig auch ein Dankeschön für die Mitwirkung beim Friedensfest auf dem Keplerplatz war.

Gesungen wurde vor allem auf Deutsch und Ukrainisch, begleitet von Evgenya Brezhneva am Klavier. Ganz nebenbei war es auch ein Casting für einen neuen Chor, den das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC ins Leben rufen will. Die

künftige Chorleiterin fand sofort sangesfreudige Frauen in der Runde. Beim Friedensquiz erwiesen sich die ukrainischen Frauen als sehr plitsch, indem sie sich bei der Beantwortung der Fragen Hilfe aus dem Internet holten. Den Hauptpreis gewann nach einem Stechen Ljuba Gritschnjak von SIC. Einen Zusammenschnitt von der Veranstaltung kann man sich bei Facebook (Hanne Luhdo-Dunse) und bei Youtube ansehen: www.youtube.com/watch?v=DY5eqRwq9yM



Interkulturelles Singen im Bertha-Klingberg-Haus

Gewinnerinnen Friedensquiz



Mosaik



Gelb-blau waren auch die Farben bei der Dankeschön-veranstaltung des Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SIC in der alten Post auf dem Berliner Platz, wo sich bis September die Spendensammelstelle für die Ukraine befand.



Plattelinos im Zoo: Am 16. August haben wir mit den „Plattelinos“ den Schweriner Zoo besucht. Obwohl wir den frischen Zoonachwuchs bei den Löwen und bei den Nashörnern noch nicht zu Gesicht bekommen haben, hatten wir viel Spaß.



Probe für die IKW im WelcomeCafé



Puppenspielerin Margrit Wischnewski zu Gast bei den „Plattelinos“ im Bertha-Klingberg-Haus



„Irgendwas ist immer“ stellten Hanne Luhdo und Gert Dunse am 12. Oktober im KulturCafé fest.

Plattschnacker im KulturCafé

Im KulturCafé des Vereins „Die Platte lebt“ gab es am 31. August erneut einen plattdeutschen Nachmittag mit Jochen Sabban. Natürlich haben wir auch wieder selbst up platt gesungen und geschnackt.

Kurt Junghans hat zwei Geschichten vorgetragen, und das Mecklenburg-Trio (Margrit Blank, Annemarie Kobow, Helga Hundt) hatte nach längerer Pause wieder einen gemeinsamen Auftritt. Unterstützt wurde das Trio beim Lied über den Eikboom von Heiko Lietz. Und beim neuen Lied „Gelb-blau“ haben alle mitgesungen. Singen verbindet!



Am 23. November wird nun Andreas Auer das Publikum in einer „Lütt plattdütsch Stunn“ unterhalten. Der Schauspieler, der 42 Jahre lang Mitglied der Fritz-Reuter-Bühne war, hat immer noch viele Fans, die sich auf den plattdeutschen Nachmittag im Bertha-Klingberg-Haus freuen. Beginn: 16 Uhr.

Besuch in „Lütt Schwerin“

Probe mal außerhalb des Klingberg-Hauses: Am 6. September besuchten die Sängerinnen und Sänger der Singe-gruppe von Ingrid Zierke den Miniaturpark „Lütt Schwerin“ in Lankow. Natürlich gab es viel zu sehen, denn die meisten waren zum ersten Mal in der Ausstellung. Doch am Ende wurde dann zwischen Mini-Schloss und Dom auch noch gesungen.



Aufgeschnappt



Ehrenamtsfahrt am 8. September nach Berlin

Ehrenamt mal ganz entspannt: In den Bus setzen, nach Berlin fahren, in der Landesvertretung M-V Mittag essen, das Reichstagsgebäude besichtigen, die aktuelle Bundestagsdebatte zum Gebäudeenergiegesetz verfolgen, von der Kuppel einen Blick auf Berlin werfen, Kaffee trinken, Gespräche führen, Telefonnummern austauschen, Fotos machen, das Holocaustdenkmal besuchen, zurück nach Schwerin.... Zu den 30 Teilnehmern dieser Ehrenamtsfahrt auf Einladung der Stadt Schwerin gehörten aus unserem Verein Conny Thomsen, Laima Möller und Hanne Luhdo.



Mitglieder von SIČ und vom Verein „Die Platte lebt“ mit Oberbürgermeister Rico Badenschier

Gedankenaustausch im Bertha-Klingberg-Haus

Eine Gesprächsrunde mit Reem Alabali-Radovan, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, sowie der Landtagsabgeordneten Mandy Pfeifer (SPD) fand am 30. September im Bertha-Klingberg-Haus statt. Es ging um die Politik im Großen wie im Kleinen, um Migration, Integration, die Situation in der Pflege, den Abbau von Bürokratie und die Stimmung ganz allgemein. Viele Hintergrundinformationen, Denkanstöße und die Bereitschaft aller, gemeinsam etwas zu bewegen.



Nachbarn trafen sich in der Halle am Familienpark

28 Teilnehmer waren der Einladung des Vereins „Die Platte lebt“ zum Nachbarschaftstreff am 5. September gefolgt. Unter ihnen Nils Rosada, Rainer Autzen und Thomas Böhm von der Polizeiinspektion Schwerin, die die Schritte von der Strafanzeige bis zur möglichen Gerichtsverhandlung schilderten und ihre Unterstützung in der Präventionsarbeit anboten. Von den Vertretern des Trägerverbundes III für Kinder- und Jugendarbeit wurden fehlende Papierkörbe im Umfeld des Jugendtreffs „Ost63“ bemängelt. Der Verein „Together MH“ bot bei der Müllentsorgung seine Hilfe an. „Die Platte lebt“ e. V. und weitere Vereine im Quartier wünschten sich mehr Polizeipräsenz und Straßenarbeit. Doch vieles stößt an finanzielle und personelle Grenzen. Auf jeden Fall sollen die Kontakte nicht abreißen, um künftig wieder mehr gemeinsame Projekte, Feste und Arbeitseinsätze auf die Beine zu stellen.

Spende für den Kinderschutzbund

Der Kinderschutzbund feierte am 9. September seinen 30. Geburtstag mit einem bunten Kinderfest. Der Verein „Die Platte lebt“ überreichte der Vereinsvorsitzenden Dörthe Graner-Helmecke eine Spende in Höhe von 200 Euro.



Hanne Luhdo übergab den Spendenscheck

Liebe kleine und große Leser,



habt ihr Lust auf Halloween? Ihr wisst doch sicher, dass das ein Volksbrauch vor Allerheiligen ist, also vor dem 1. November. Diesen Brauch haben sich die Iren ausgedacht, die ihn als Einwanderer in die USA brachten. Von dort schwappte er in den 1990er Jahren nach Europa über und kam auch zu uns nach Deutschland. Seitdem werden auch hier Ende Oktober Kürbisse ausgehöhlt und beleuchtet. Man schneidet Fratzen in das Fruchtgemüse, um damit böse Geister abzuschrecken. Kinder, verkleidet als Geister, Hexen, Zombies, Fledermäuse, Feen oder Vampire, ziehen von Haus zu Haus mit der Forderung: Süßes, sonst gibt's Saures! Und meist sammeln sie so jede Menge Bonbons ein.

Neben diesen privaten Umzügen gibt auch richtige Halloweenfeste, bei denen es gruselig-lustig zugeht. Und weil die Kinder so viel Freude dabei haben, werden wir am 31. Oktober auch im PlattenPark Halloween feiern – mit Spielen, Wettbewerben und natürlich Süßigkeiten.

Bevor das bunte Treiben beginnt, wollen wir mit euch Sträucher im Friedensdom pflanzen, um die Lücken zu schließen, die durch den Abbau des Zaunes entstanden sind.

Also, wenn ihr Lust habt, kommt um 15 Uhr in den PlattenPark. Ich bin auch da.

**Wir sehen uns,
euer Laimonas**

Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1, 19063 Schwerin

Veranstaltungen / Oktober-November 2023 (Änderungen vorbehalten!)

Montag	13.30-16.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr 18.00-19.30 Uhr 16.00-19.30 Uhr	Spielenachmittag Café – Alltagsdeutsch und Hilfe für Geflüchtete Alltagsdeutsch (Hanne Luhdo, SIC) Näheclub für Seniorinnen SIC e.V.
Dienstag	14.00-16.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr 16.30-18.30 Uhr 18.30-19.30 Uhr	Gedächtnistraining (Johanna Hasse) Probe: Akkordeongruppe IT-Club für Kinder SIC e.V. Fitness für Frauen (SIC)
Mittwoch	09.30-11.00 Uhr 11.00-14.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr 16.30-17.30 Uhr 17.40-19.10 Uhr	Probe: Ingrid's Singegruppe Sprechstunde SIC e.V. Vokalstudio/Musikstudio SIC e.V. (Bandura) Tanzgruppe „Volkstanz“ SIC e.V. Probe: internationale Tanzgruppe „Rhythmus“
Donnerstag	14.00-16.00 Uhr	Musikstudio SIC e.V.
23. November	16.00-17.30 Uhr	KulturCafé: „Ne lüüt plattdütsch Stunn“ mit Andreas Auer (42 Jahre Fritz-Reuter-Bühne)
26. Oktober und 16. November	15.00-18.00 Uhr	Tanzen als Therapie mit DJ-Klaus-Jürgen Schnier
26. Oktober	18.30 Uhr	Plattenstammtisch und Vorstand
Freitag	10.00-13.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr 16.30-17.30 Uhr	Sprechstunde SIC e.V. Musikstudio/Vokalstudio SIC e.V. Probe: interkulturelle Kindergruppe „Plattelinos“
Samstag	10.30-16.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr	Kreativprojekt «KSPK» SIC (Kinder 6-15 J.) Aquarellskizzen für Erwachsene (Büro)
21. Oktober	16.00-17.30 Uhr	Ein Nachmittag für Bertha Klingberg mit Ingrid's Singegruppe, Kaffee und Kuchen
Sonntag	11.00-14.00 Uhr	Ukrainische Sonntagsschule (1. und 3. Woche)

Dienstag, 31. Oktober, ab 15 Uhr:

Halloween und Pflanzaktion im PlattenPark,

Freitag, 3. November, ab 14 Uhr:

Lichterfest auf dem Berliner Platz, 17 Uhr Lampionumzug zum Keplerplatz

Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94 /
Platten-Post Nummer 24 / 2023
Redaktion Hanne Luhdo / Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 200 Stück

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

